



Fotos: Hagen Berndt, VFB Salzwedel e.V.

## **„Niemanden zurücklassen. Herausforderungen und Chancen in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“**

**Mittwoch, 04. November bis Donnerstag, 05. November 2020 (virtuell)**

Indem sie ihre Interessen und Bedürfnisse auf die gesellschaftliche Tagesordnung setzen, machen unterschiedliche Gruppen deutlich, dass sie dazugehören und Anerkennung erwarten. Sie formulieren Ansprüche an das Miteinander. Auf unserer letzten Fachtagung in Magdeburg und Oschersleben hat Prof. Aladin El-Mafaalani dargestellt, wie diese Stimmen als Zeichen zunehmender Teilhabe und damit als notwendig im Rahmen gesellschaftlicher Integration betrachtet werden können.

In kommunalen Konflikten, in denen das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft dabei unterstützt, in Konflikten zukunftsweisend zu handeln, erleben wir diese Auseinandersetzung jedoch auch sehr widersprüchlich. Tatsächlich stellt sich Gesellschaft als vielfältiger dar als in unserer Wahrnehmung früherer Jahrzehnte, gelegentlich als sogar in unterschiedliche Gruppen zersplittert, die sich darum bemühen, ihre Anliegen auf die öffentliche Agenda zu setzen. Gesellschaftliche Integration, die in dieser Debatte weitgehend auf die Integration von Migrant\*innen, häufig auch bloß auf die Integration von Geflüchteten bezogen wird, ist deshalb ein umfassendes Projekt.

Die Integration kommunaler Gesellschaften wird jedoch auch dadurch thematisiert und in Frage gestellt, dass populistische und rechtsextreme Bewegungen Spaltungen vorantreiben und an Einfluss gewinnen. Es gelingt ihnen, mit dem Versprechen von Teilhabe zu mobilisieren, das sie jedoch nicht einzulösen beabsichtigen. Migrant\*innen und insbesondere erst kürzlich hinzugezogene Geflüchtete stehen vor besonderen Herausforderungen in Bezug auf Integration und Teilhabe. Dies betrifft jedoch ebenso andere Gruppen in den Städten, Gemeinden und Landkreisen, in denen wir tätig sind: Obdachlose, junge Menschen aus prekären Lebensverhältnissen, Bewohner\*innen älterer Kohorten in gentrifizierenden Stadtteilen, Bewohner\*innen strukturschwacher ländlicher Räume etc., also alle diejenigen die sich am unteren Ende des sozialen Machtungleichgewichts befinden. Corona und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen machen die soziale Ungleichheit noch einmal deutlicher. Folgen des Klimawandels schaffen bereits neue Herausforderungen.

In Zukunft wird es darum gehen müssen, Strukturen, Methoden und Maßnahmen zu entwickeln, die Angehörige der unterschiedlichen Gruppen befähigt, ihre Wünsche und Ansprüche zu klären und die Anerkennung ihrer Bedürfnisse zu erleben, um zukunftsfähige kommunale Gesellschaften zu entwickeln. Und doch kann den Spaltungen häufig in arbeitsteiligen Strukturen wenig entgegengesetzt werden. Die Möglichkeiten für Aushandlung finden in kommunalen Systemen derzeit noch enge Grenzen.

---

### **Kontakt:**

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



In unserer zweitägigen Fachtagung am 04. und 05. November „Niemanden zurücklassen. Herausforderungen und Chancen in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“ diskutieren wir mit Wissenschaftler\*innen, Praktiker\*innen und kommunalen Akteur\*innen über Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer Arbeit zu kommunalen Konflikten. Gemeinsam werden Zusammenhänge gesellschaftlicher Integration aufgezeigt und Herausforderungen benannt sowie Ansätze, mit diesen Herausforderungen umzugehen, vorgestellt und diskutiert.

Die Anmeldung ist unter <https://eveeno.com/herausforderungen-und-chancen> möglich.

Die Tagung findet im Rahmen der Vorhaben „Herausforderungen gesellschaftlicher Integration gemeinsam verstehen und bearbeiten“, „Konflikte im öffentlichen Raum gemeinsam bewältigen – Sicherheitsgefühl stärken“, „Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung – Modellprojekt Weißenfels“, „Aushandlungsräume in der Stadt Bautzen entwickeln“, „Ehrenamt und Teilhabe in der Arbeit mit Geflüchteten“ und „Kommunale Integrationsstrategien für Vielfalt und Teilhabe“ statt. Sie richtet sich an gegenwärtige und zukünftige Partner des Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VFB Salzwedel, sowie Verantwortliche in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Die Vorhaben werden unter anderem aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Europäische Union



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

FREUDENBERG STIFTUNG



TOLERANTES BRANDENBURG



#WIRSINDDASLAND  
DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT.  
IN SACHSEN-ANHALT

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



DIALOG & BEGEGNUNGEN

#### Kontakt:

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



## Programm

### Mittwoch, 04. November 2020

- 15:00-17:00 Uhr Eröffnung und Vorstellung der Arbeit des Kompetenzzentrum  
Kommunale Konfliktberatung
- 17:00- 17:30 Uhr *Pause*
- 17:30-19:00 Uhr Vortrag und Diskussion:  
Prof. Dr. Heike Radvan (Brandenburgische Technische Universität  
Cottbus-Senftenberg): *(Extrem) rechte Dominanzen in Kommunen – Wie  
entstehen sie und worin bestehen geeignete Gegenstrategien?*  
Prof. Dr. Dierk Borstel (FH Dortmund): *...und was ergibt sich daraus für  
die Bearbeitung kommunaler Konflikte?*

### Donnerstag, 05. November 2019

- 09:00 - 09:30 Uhr Begrüßung und Überblick über den Tag
- 09:30 - 11:00 Uhr Workshops „Praxis im Dialog. Konfliktbearbeitung im kommunalen  
Raum“ (Kurzbeschreibung siehe unten)
- 11:00-11:30 Uhr *Pause*
- 11:30-12:15 Uhr Ergebnispräsentation der Workshops
- 12:15-13:15 Uhr Zusammenführung durch Sylvia Lustig und Abschluss der Tagung

---

#### Kontakt:

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



### **Workshop 1: Dr. Katrin Grossmann (FH Erfurt): Lokale Konfliktkonstellationen: was hat die Geschichte des Ortes mit Konfliktdynamiken zu tun?**

*Kurzbeschreibung:* Der Workshop startet mit einem Input zu einem Konflikt um einen Kirchenbau für die syrisch-orthodoxe Kirchengemeinde in der hessischen Kleinstadt Bebra aus den 1990er Jahren um den Ansatz des Workshops zu verdeutlichen. Gefragt wird, welche komplexen Ursachen Spannungen haben, die sich - vielleicht besonders häufig - am Thema Zuwanderung entladen. Von besonderem Interesse ist, was der lokale Kontext zu solchen Spannungen beiträgt - und vielleicht auch zu verschiedenen Modi der Konfliktaustragung. Wir tragen Geschichten und Faktoren zusammen, die diese Wechselwirkungen erhellen.

*Moderation:* Dr. Ulrike Gatzemeier

### **Workshop 2: Sven Messerschmidt (FH Erfurt): Ehrenamtliche Organisationen als Räume demokratischen Aushandelns und Lernens am Beispiel Bautzen**

*Kurzbeschreibung:* In den vergangenen Jahren lässt sich ein Trend zur stetigen Polarisierung der Gesellschaften entlang realer oder imaginer Pole beobachten, der den sozialen Zusammenhalt gefährdet und demokratische Prozesse erschwert oder verhindert. Das Denken in Polen wirkt sich auch auf die Alltagspraxen der Bürger\*innen und aus, indem sie sich aus Furcht vor persönlichen Nachteilen weder im Öffentlichen noch im Privaten frei zu (vermeintlich) kontroversen Themen äußern. Die realen Bedürfnisse, die hinter diesen ideologisch aufgeladenen Konflikten stehen, werden oftmals nicht verhandelt. Im Rahmen des Workshops sollen erste Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert werden, die im Rahmen einer qualitativen Untersuchung in der Mittelstadt Bautzen erlangt wurden. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, an welchen Orten und unter welchen Umständen Aushandlungskulturen entlang alltagspraktischer Problemlagen stattfinden und wie diese gefördert und ggf. adaptiert werden können.

*Moderation:* Agnes Sander

### **Workshop 3: Katharina Kullmann und Astrid Heck (FH Erfurt): Es betrifft uns alle. Verortung von Desintegrationsprozessen in der kommunalen Praxis**

*Kurzbeschreibung:* Seit der Jahrtausendwende lassen sich vielfältige gesellschaftliche Krisen wie der Terroranschlag auf das World Trade Center 2001, die Folgen der Hartz IV Reformen 2003-2006, die globale Finanzkrise ab 2007 oder aber auch die Flüchtlingsbewegung seit 2015 beobachten. Daraus resultieren Veränderungen, die u.a. Bedrohungsgefühle, Statusverlustängste, ein gesteigertes Bedürfnis nach Sicherheit oder die Erosion des sozialen Zusammenhalts hervorrufen. Der Workshop gibt zunächst eine Einführung in die Theorie der sozialen (Des)Integration nach Wilhelm Heitmeyer (2018), die Orte und Effekte von Kontroll- und Anerkennungsverlusten beschreibt. Diese Prozesse beziehen sich nicht allein auf marginalisierte Gruppen, sondern betreffen auch die sogenannte Mitte der Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wo in der Praxis Desintegrationsprozesse sichtbar werden und welche Schlussfolgerungen für den sozialen Zusammenhalt daraus abgeleitet werden können.

*Moderation:* Tobias Pabel

---

#### **Kontakt:**

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



#### **Workshop 4: Sebastian Salzmann (Ruhr-Universität Bochum): Konfliktberatung in Zeiten zunehmender politischer Polarisierung**

*Kurzbeschreibung:* „Identitätspolitik“, „cancel culture“, „Polarisierung“. Gesamtgesellschaftliche wie auch lokale, kommunale Konflikte weisen Merkmale auf, die zunehmend mit den genannten Schlagworten in Verbindung gebracht werden (können). Welche Bedeutung kommt ihnen im Rahmen kommunaler Konfliktberatung zu? Im Rahmen der Arbeitsgruppe soll die Bedeutung dieser Begriffe und Phänomene für die Beratungspraxis zunächst gemeinsam diskutiert werden. Welche Rolle spielt die eigene politische Positionierung? Wie schlagen sich gesamtgesellschaftliche Debatten im kommunalen Raum nieder und wie kann einer ‚Verhärtung‘ entgegengewirkt werden, die Konflikte einseitig auflösen möchte?

*Moderation:* Dr. Johannes Hoppe

#### **Workshop 5: Dr. Dieter Reinhardt (Universität Heidelberg): Babylonische Sprachverwirrung und politische (Kampf-)Begriffe in der Integrationspolitik**

*Kurzbeschreibung:* In der aktuellen Debatte über Migration und Integration wird eine große Anzahl von oft vage formulierten Begriffen und darauf basierenden problematischen Statistiken verwendet. Dazu gehören häufig benutzte Begriffe wie Diasporagemeinschaften, Migrationshintergrund, Assimilation, Multikulturalismus und Ethnopolitismus und -pluralismus sowie selten benutzte Begriffe wie Postmigranten-Gemeinschaften, Transkulturalismus und transnationale Identitätsnetzwerke. Ein Projekt am Südasiens-Institut/Zentrum für Asien- und Transkulturelle Studien der Universität Heidelberg zu Globalisierung, Migration und Identität befasst sich am Beispiel der bangladeschischen Diaspora in Deutschland mit den Ursachen und Auswirkungen dieser Begriffsvielfalt.

*Moderation:* Friederike Groll

#### **Workshop 6: Azizur Rahman Khan (scientific advisor): Identity and Integration: How Religious, Ethnolinguistic and Gender Identity Influence Integration of Bangladeshi Diaspora in Germany**

*Kurzbeschreibung:* Action Research on Bangladeshi Diaspora exhibits that individual understanding of self identity and negotiation with ‘other’ identities shape the perception of what means integration to them. In the case of Bangladeshi Diaspora, “to be like Germans” is a day-to-day discourse used to refer to the notion of integration. Such a notion is a source of intra and inter community identity conflicts which influence the individual preference of isolation, cultural exchange (Multiculturalism) or Assimilation. It may be crucial to understand and investigate the notion and strategy of integration from the community identity perspective.

*Moderation:* Kathrin Buddendieck

#### **Workshop 7: Anna Stein (VFB Salzwedel): Dialogformate in Kommunen: Beispiele und besondere Herausforderungen für gelungene Beteiligung im ländlichen Raum**

*Kurzbeschreibung:* Anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen ländlichen Kommunen und Beteiligungsprozessen im Altmarkkreis Salzwedel werden Hemmnisse und Gelingensfaktoren bei der Beteiligung von Bürger\*innen beschrieben und diskutiert.

*Moderation:* Dr. Angelika Maser

---

#### **Kontakt:**

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



## **Workshop 8: Krischan Oberle (Bund für Soziale Verteidigung e.V.): Virtuell an realen Konflikten arbeiten**

*Kurzbeschreibung:* Die Corona-Situation stellt die Arbeit an Konflikten vor neue Herausforderungen. Neue Konfliktlinien und Ausschlüsse entstehen oder verschärfen sich. Eingespielte Formate der Konfliktbearbeitung und Orte für Austausch und Begegnung sind nur eingeschränkt zugänglich. Mit einigen Beispielen aus der Arbeit gegen Hass im Netz, der Kommunalen Konfliktbearbeitung bei EIRENE International sowie der internationalen Zusammenarbeit steigen wir in einen Austausch darüber ein, wie Konflikte virtuell bearbeitet werden können. Wir wollen untersuchen, welche Grenzen und welche Möglichkeiten es in Zeiten von physischer Distanz gibt; welche Instrumente dafür zur Verfügung stehen; wie mit Vertraulichkeit, Machtstrukturen und Hierarchien umgegangen werden kann und welche Erfahrung bei der Bearbeitung von Konflikten über virtuelle Methoden bereits bestehen.

*Moderation:* Luise Veit

## **Workshop 9: Thomas Weidlich (demos- Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung): Spaltpotenzial durch Hygiene Demos?**

*Kurzbeschreibung:* COVID-19- Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und Versuche, die schwierige Situation für politische Mobilisierung zu nutzen, haben Auswirkungen auf kommunales Konfliktgeschehen. Soziale Ungleichgewichte haben sich verschärft, indem manche Gruppen mit der Situation besser umgehen konnten, während es sich für andere auf ihre wirtschaftliche Lage oder ihre Handlungsmöglichkeiten auswirkt. Bemühungen um die Integration von neu in Kommunen hinzugezogenen Menschen stoßen an Grenzen, wenn physische Kommunikation und Nähe eingeschränkt sind. Die Notwendigkeit, sich an ein Infektionsgeschehen anzupassen, das ständigen Veränderungen unterworfen ist und über das auch erst fundierte Kenntnisse gewonnen werden müssen, überfordert Bürger\*innen, Zivilgesellschaft und Behörden häufig. Manche Akteur\*innen haben in diesen Zeiten das Thema als Anlass entdeckt, ihre Strategien weiterzuentwickeln, mit denen sie politischen Einfluss erlangen möchten. Der Workshop wird untersuchen, welches Spaltpotential in dieser Situation liegt und wie mit Spannungen im kommunalen Raum umgegangen werden kann, die in den letzten Monaten verschärft aufgetreten sind.

*Moderation:* Karol Sabo

## **Workshop 10: Dr. Fritz Reusswig (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, PIK): Klimawandel und Klimaschutz als lokale Konfliktfelder.**

*Kurzbeschreibung:* Kommunen und Kreise sind wichtige Akteure in Klimaschutz und Klimaanpassung, aber sie verfügen weder institutionell noch finanziell über die erforderlichen Ressourcen, um ihrer Rolle wirklich gerecht zu werden. Viele Aktivitäten laufen daher über Fördermittel ab, die für kleinere Kommunen oft schwieriger zu akquirieren sind. Gleichzeitig zeigt sich, dass das Thema Klimawandel in unserer Gesellschaft so polarisiert diskutiert wird wie lange nicht. Während es Fridays for Future z.B. nicht schnell genug geht, leugnet die AfD den anthropogenen Klimawandel und hält Klimapolitik für Unfug. Viele Projekte der Energiewende kommen zudem vermehrt unter Druck vor Ort durch verschiedene Bürgerinitiativen. Es gibt Hinweise darauf, dass sich populistische Akteure auch vor Ort der Konflikte in ihrem Sinne "annehmen". Der Beitrag präsentiert Ergebnisse eines entsprechenden Forschungsvorhabens (DemoKon - gefördert von der Mercator-Stiftung) und spricht auch den Bereich der kommunalen Klimaanpassung als Konfliktfeld an. Gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmer\*innen

---

### **Kontakt:**

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)



soll darüber diskutiert werden, welche Strategien geeignet sind, lokale Klimakonflikte zu entschärfen bzw. in produktive Bahnen zu lenken.

*Moderation:* Marike Blunck

---

**Kontakt:**

Verein zur Förderung der Bildung-VFB Salzwedel e.V.  
Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung  
Alte Pumpe 11 | 29410 Salzwedel  
Telefon: 03901 3089136  
E-Mail: [konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:konfliktberatung@vfb-saw.de)  
Internet: [www.vfb-saw.de](http://www.vfb-saw.de)

